



Orthodoxe Kirchengemeinden Balingen und Albstadt



ÖKUMENISCHES PATRIARCHAT VON KONSTANTINOPOL
ERZBISTUM DER ORTHODOXEN GEMEINDEN RUSSISCHER TRADITION
IN WESTEUROPA

GEMEINDEBLATT JULI 2014



Kapelle zum Hl. Martin von Tours in Balingen, (Siechenkapelle), Tübinger Str. 48, 72336 Balingen

www.orthodoxe-kirche-balingen.de

Tel. 07432 941 521

Fax 07432 941 522

Mail info@orthodoxe-kirche-balingen.de

Kapelle zum Hl. Sergius von Radonesch in Albstadt, Schloßstr. 42, 72461 Albstadt

www.orthodoxe-kirche-albstadt.de

Mail info@orthodoxe-kirche-albstadt.de



!!! Aktuelles !!! Termine !!!

Spendenaufruf

Die heftigsten Regenfälle seit 120 Jahren haben auf dem Balkan zu schweren Überschwemmungen geführt. In Bosnien und Herzegowina sowie in Serbien sind ganze Ortschaften von der Außenwelt abgeschnitten. Tausende wurden evakuiert.

Auch wir möchten für die Opfer der Flutkatastrophe Spenden sammeln. Die Spenden werden von uns an die Orthodoxe Kirche in Serbien weitergegeben.

Bitte geben Sie bei Spenden auf unser Konto den Verwendungszweck „Hochwasserhilfe Serbien“ an. Eine Spendenbescheinigung kann selbstverständlich ausgestellt werden.

Wir freuen uns über Spenden auf unser Konto

**ORTHODOXE KIRCHENGEMEINDE
SPARKASSE ZOLLERNALB - KTONR.: 25 087 046 -
BLZ: 653 512 60**

IBAN: DE71 6535 1260 0025 0870 46 - BIC: SOLADES1BAL

Herzliche Einladung zu unserem Gemeindefest am 06.07.2014

Auch diese Jahr feiern wir wieder unser Sommer-Patrozinium. Wir treffen uns zum Gottesdienst in der Kirche in Balingen. Wir wollen den Tag gemeinsam mit einem guten Essen verbringen.

Bitte etwas zum Essen und Trinken mitbringen (Teller und Besteck nicht vergessen).

Einladung an alle Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde

Den diesjährigen Ausflug wollen wir am 26. Juli wieder nach Tripsdrill machen.

Wir laden alle Kinder ab 8 Jahren und die Jugendlichen unserer Gemeinde dazu herzlich ein. Wir freuen und schon sehr darauf, und hoffen, dass alle mitkommen können.



Das Frauenkloster zum Schutz der Allheiligen Gottesgebärerin in Bussy-en-Othe

Zusammengestellt von Thomas Zmija v. Gojan

Das Frauenkloster Maria Schutz (Покровский монастырь, Monastère Notre Dame de Toute Protection) in Bussy-en-Othe in der nördlichen Bourgogne ist ein Kloster des Erzbistums der orthodoxen Gemeinden russischer Tradition in Westeuropa und ihrem Erzbischof als Exarchen des Ökumenischen Thrones zugeordnet.

Das Kloster ist das älteste orthodoxe Kloster in Frankreich. Es

wurde im Jahre 1946 von vier Schwestern gegründet. Damals hatten mit dem Segen von Metropolit Evlogij die Schwestern Evdokija, Blandina, Feodosija und Glafira das Kloster gegründet. Zur ersten Igumena (Äbtissin) wurde Mutter Evdokija gewählt. Geistlich betreut wurden sie vom serbischen Priestermonch Mitrophan. Zentrum der Konventsgebäude wurde ein ehemaliger Gutshof. Waren die Anfänge am Ende des Zweiten Weltkrieges zunächst von materiell von Mangel und Armut gekennzeichnet, so war die spirituelle Ausstrahlung der Schwesternschaft sowohl für die orthodoxen Gläubigen russischer Tradition in Frankreich als auch für die Dorfgemeinschaft in Bussy-en-Othe immer wieder von herausragender Bedeutung. Denn stets waren die Schwestern des Klosters als glaubensstarke Beterinnen bekannt, die auch ihre irdischen Begabungen zum Wohle des Dorfes Bussy einbrachten.

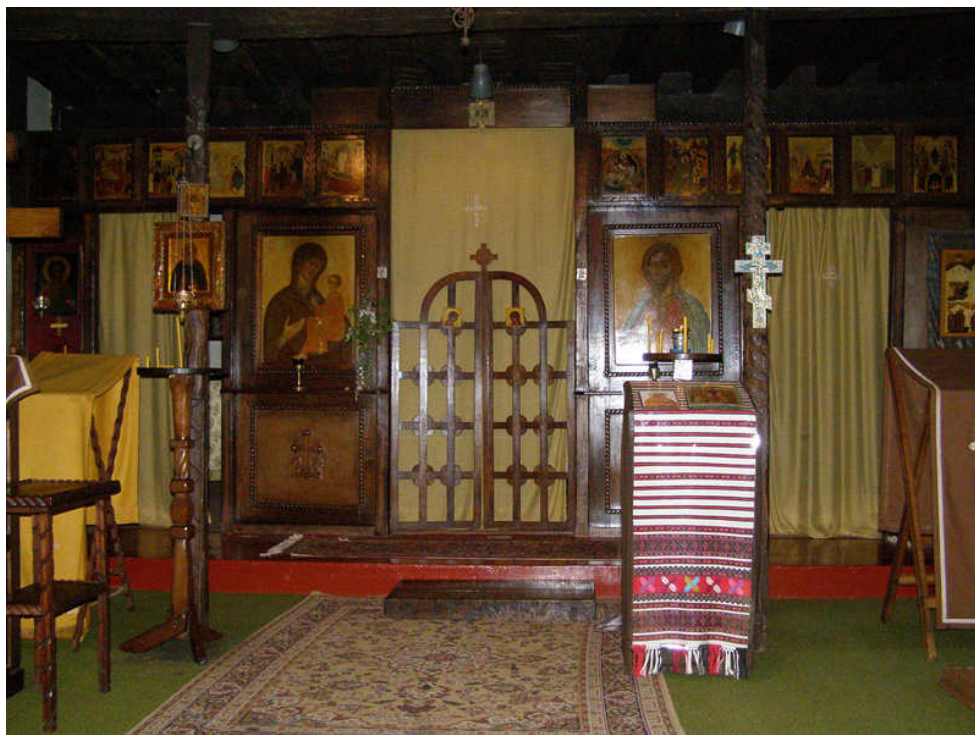
So haben sich die Schwestern, die meist über eine höhere Schulbildung verfügten, intensiv um die Förderung der Bildung der Dorfkinder verdient gemacht. Unter der verstorbenen Igumena, Mutter Olga, die im ihrem weltlichen Leben Rektorin eines Mädchen-Lyzeums gewesen war, hatten die Schwestern eine Hausaufgabenbetreuung für die Kinder des Dorfes organisiert. So ist das Verhältnis des Dorfes zu „seinem“ Kloster bis heute eng und herzlich. Das gute geistliche Klima des Konventes ließ diesem im Laufe der Jahre auf heute 22 Schwestern anwachsen.



Die Schwesternschaft vor dem Gebäude des Konventes

Die Mehrheit der Nachkommen der russischen Emigranten verwenden in ihren Kirchengemeinden französisch als liturgische Sprache, auch im Kloster werden die Gottesdienste in kirchenslawisch und französisch zelebriert. Gleichzeitig aber kommen viele der Schwestern nicht aus russischem oder russischstämmigem Milieu, auch ist ihr Bildungshorizont weit gefächert. Die große Anziehungskraft der Art und Weise, wie die traditionelle orthodoxe Spiritualität in diesem Kloster in die monastische Lebenswirklichkeit übersetzt wird, lässt an den Sonn- und Feiertagen viele

Pilger aus Frankreich, Westeuropa und sogar aus Russland nach Bussy kommen, um gemeinsam mit den Schwestern die Göttliche Liturgie, das Herz des geistlichen Lebens für alle orthodoxen Christen, zu feiern. Schnell wurde die ursprüngliche Kapelle zu Ehren des Schutzes der Gottesmutter deshalb für Schwesternschaft und Pilger zu klein. Diese erste Kapelle war im Jahre 1948 von Metropolit Vladimir geweiht worden.



Die erste Klosterkirche zu Ehren des Schutzes der Allheiligen Gottesgebälerin, eingerichtet im ehemaligen Schweinestall des Gutshofes



Mutter Olga (Слэзкина) Äbtissin des Klosters von 1992 bis 2013. Zur ersten Äbtissin des Klosters wurde Mutter Evdokija gewählt. Ihr folgte nach ihrem Tod im Jahre 1977 Mutter Feodosija. Dann folgte Mutter Olga und seit ihrem Tode ist Mutter Columba Äbtissin der Schwesternschaft

So entschloss sich die Igumena Mutter Olga voll Gottvertrauen an Planung und Errichtung einer neuen Klosterkirche zu gehen. Ursprünglich dachten die Schwestern an ein Gebäude im typischen Moskauer Stil des 16. Jahrhunderts. Schnell erkannten die Schwestern aber im Dialog mit dem Dorf, dass eine, sich harmonischer in das gewachsene Erscheinungsbild des Dorfes einpassende, Lösung gefunden werden musste. So entschieden sich die Schwestern, den Bau an den traditionellen Formen des byzantinischen Kirchenbaus einer Kreuzkuppelkirche auszurichten.



Blick über Bussy-en-Othe mit Blick auf katholische Pfarrkirche und orthodoxe Klosterkirche

Inzwischen hatte die Igumena Mutter Olga und ihre Mitschwestern in vielen Gesprächen eine Vielzahl großzügiger Spender gewinnen können, so dass im März 2001 der Baugrund für das Fundament vorbereitet werden konnte. Die neue Klosterkirche sollte ihren Platz im Zentrum des bisherigen Klostergartens erhalten. Im April vollzog Erzbischof Sergej das Weihegebet und die Aufrichtung des heiligen Kreuzes am späteren Standort des Altars. Am 19. August wurde das Patronatsfest der Kirche zu Ehren der Verklärung Christi mit der Festliturgie, die schon im Rohbau des Altarraumes gefeiert wurde, feierlich begangen und im November des gleichen Jahres war der Rohbau der Kirche mit Gottes Hilfe vollendet worden.



Fest der Verklärung Christi 2001

Im April 2003 fand während der Karwoche die kleine Weihe der fertig gestellten Kirche statt und am 23. Oktober 2003 fand die große Weihe der Kirche durch

Erzbischof Gabriel statt. In den folgenden Jahren wurde die Kirche durch den Ikonenmaler Jaroslav Dobrynin vollständig mit Fresken geschmückt, so dass sie heute einer der schönsten orthodoxen Kirchenbauten in Westeuropa ist. Seit dem Jahr 2005 ist die Klosterkirche auch Ort der Aufbewahrung und Verehrung der Reliquien des heiligen Alexej von Ugine.





Blick auf den Ikonostas der heute mit Fresken vollkommen ausgemalten Kirche zu Ehren der Verklärung Christi





Blick in die Kuppel



Der Chor der Schwesternschaft beim Gottesdienst



S.E. Erzbischof Gabriel während der Feier der göttlichen Liturgie in Bussy. Rechts im Bild unserer heutiger Erzbischof S.E. Erzbischof Hiob noch im Range eines Archimandriten



Schrein mit den Reliquien des heiligen, gerechten Alexej von Ugine, die sich seit dem Jahre 2005 in der neuen Klosterkirche befinden. An jedem Dienstagabend findet nach der Vesper ein Moleben mit Akathistos vor den Reliquien des Heiligen statt

Gottesdienste Juli 2014

Hl. Sergius von Radonesch Schloßstr. 42, Albstadt	Gottesdienste	Hl. Martin von Tours (Siechenkapelle), Tübinger Str. 48, Balingen
	Samstag, 5. Juli 2014	19.00 Uhr Abendgottesdienst anschl. Beichtgelegenheit
	Sonntag, 6. Juli 2014 4. Sonntag nach Pfingsten Nachfeier Erhebung der Gebeine des Hl. Sergius von Radonesch und Übertragung der Gebeine des Hl. Martin von Tours Kirchenpatrozinium Gemeindefest	09.30 Uhr Göttliche Liturgie
	Samstag, 12. Juli 2014	19.00 Uhr Abendgottesdienst anschl. Beichtgelegenheit
	Sonntag, 13. Juli 2014 5. Sonntag nach Pfingsten Gedenken der hl. Väter der ersten sechs Ökumenischen Konzilien	09.30 Uhr Göttliche Liturgie
	Samstag, 19. Juli 2014	19.00 Uhr Abendgottesdienst anschl. Beichtgelegenheit
	Sonntag, 20. Juli 2014 6. Sonntag nach Pfingsten	09.30 Uhr Göttliche Liturgie
	Samstag, 26. Juli 2014	Ausflug mit den Kindern der Gemeinde Kein Gottesdienst
	Sonntag, 27. Juli 2014 7. Sonntag nach Pfingsten	09.30 Uhr Göttliche Liturgie

Änderungen sind möglich